

8010 Graz | Heinrichstraße 22 | T: 0316/36 31-88 | F: DW-83 | E:achmed@ghazal.at | I: www.ghazal.at

# KLIENTEN-INFO

EIN SERVICE FÜR UNSERE KLIENTEN UND INTERESSENTEN

SPEZIALAUSGABE ZUR ARBEITGEBERHAFTUNG

# AuftraggeberInnenhaftung AGH

Wie bereits seit Monaten angekündigt, tritt nunmehr mit 01.09.2009 die Auftraggeberhaftung hinsichtlich von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit Bauleistungen in Kraft.

Die Haftungsbestimmung ist so gestaltet, dass bei der Weitergabe von Aufträgen im Bereich von Bauleistungen (Subaufträge), der Auftraggeber für Beiträge und Umlagen des beauftragten Unternehmens, d.h. für Beiträge des Subunternehmers bis zum Höchstausmaß von 20 % des geleisteten Werklohnes haftet. Eine Haftung besteht nur für Unternehmer, private Auftraggeber haften nicht.

Konkret bedeutet dies, wenn Sie einen Subauftrag (Bauleistung) an eine Baufirma weitergeben und ein Honorar von €100.000,00 vereinbart haben, so haften Sie für €20.000,00 für die Sozialversicherungsbeiträge Ihres Auftragnehmers. Der Begriff der Bauleistung ist ident mit den umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften. Das heißt, wenn die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger übergeht, ist auch vom Vorliegen einer Bauleistung für diese Bestimmung auszugehen. Relevant ist stets der Nettobetrag (ohne Umsatzsteuer).

Die Haftung umfasst alle Beitragsschulden des Subunternehmens, unabhängig vom konkreten Bauauftrag. Die Haftung wird dann schlagend, wenn die GKK gegen das beauftragte Unternehmen erfolglos Exekution geführt hat, oder der Subunternehmer insolvent wird.

Diese **Haftung entfällt** nur dann, **wenn Ihr Subunternehmer** zum Zeitpunkt der Leistung des Werklohnes in einer sogenannten Gesamtliste der haftungsfreistellenden Unternehmen, der sogenannten **HFU-Gesamtliste**, **eingetragen** ist. Diese Liste wird von der Wiener GKK tagesaktuell geführt.



#### Abrufbar ist die HFU-Gesamtliste unter: www.sozialversicherung.at/agh

Die Haftung kann aber auch damit vermieden werden, dass automatisch der Auftraggeber 20 % des Honorars nicht an den Auftragnehmer, sondern an die GKK zur Überweisung bringt.

Um künftig eine Haftung ausschließen zu können, kommt unseres Erachtens nur folgendes Vorgehen in Betracht:

- 1. Der Auftragnehmer ist ohnehin in der HFU-Gesamtliste eingetragen, dann entfällt die Haftung. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen unbedingt einen Ausdruck von der aktuellen Liste zu Dokumentationszwecken anzufertigen und auch abzulegen.
- 2. Sie entrichten 20 % des vereinbarten Honorars nicht an Ihren Auftragnehmer, sondern direkt an die GKK.

In allen anderen Fällen würden Sie für 20 % des Honorars haften, wenn der Auftragnehmer seine GKK-Beiträge nicht entrichtet, und die GKK diese auch nicht einbringen kann.

## Zahlung des Haftungsbetrages:

Der Haftungsbetrag ist an die Raiffeisenlandesbank NÖ-W AG, DL-Zentrum Auftraggeberhaftung, BLZ 32000, Konto 62-00.098.210 zu überweisen.

IBAN: AT41 3200 0062 0009 8210

**BIC: RLNWATWW** 

Beim Verwendungszweck ist unbedingt anzuführen:

AGH, Auftraggeber (AG): Dienstgebernummer, Auftragnehmer (AN): Dienstgebernummer, Rechnungsdatum und Rechnungsnummer.

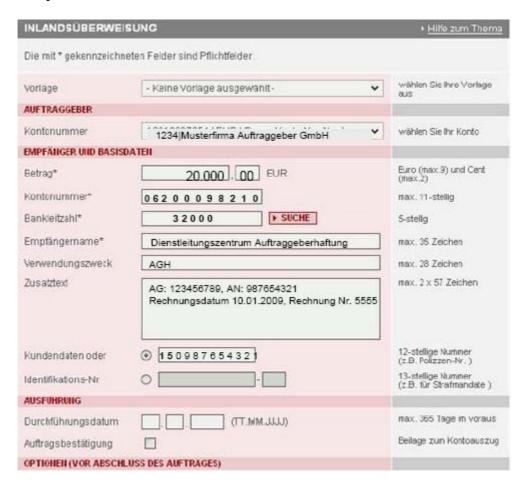




### Bei elektronischer Überweisung:

Im 12-stelligen Kundendatenfeld ist unbedingt **zuerst 150** und dann die 9-stellige Dienstgebernummer des Auftragnehmers anzuführen.

Beispiel: 150123456789



**Weitere Informationen** finden Sie auf der Homepage der Wiener GKK unter www.wgkk.at (Rubrik Dienstgeber/AGH).

Weiters hat die Wiener GKK ein Dienstleistungszentrum (DLZ-AGH) eingerichtet, dem unter anderem die Führung der HFU-Gesamtliste obliegt.

#### Wiener Gebietskrankenkasse, Dienstleistungszentrum –

Auftraggeber/innen-Haftung (DLZ-AGH)

Wienerbergstraße 15-19, "Postfach 6000, 1100 Wien

Fax: (+43 1) 601 22-4555 E-Mail: dlz-agh@wgkk.at

#### Servicecenter der österreichischen Sozialversicherung (SV-Servicecenter)

Telefon Inland: 050 124 6200 Telefon Ausland: +43 50 124 6200 E-Mail: sy-servicecenter@itsv.at

#### Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Mag. Susanne Fritz unter der Telefonnummer:

0316/36 31 70 gerne zur Verfügung.